



Presseleitfaden des DSB zum Thema Nachhaltigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren Hauptvorstände,
liebe Mitglieder,

der Deutsche Schaustellerbund e.V. positioniert sich seit Jahren klar zum Thema der Nachhaltigkeit auf Volksfestplätzen und Weihnachtsmärkten. Die Entwicklung der letzten Jahre, unseren gegenwärtigen Stand und unsere Ziele für die Zukunft haben wir in einer PowerPoint-Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung dargestellt, die allen Mitgliedern, aber auch z.B. Veranstaltern und Medien zur Verfügung stehen. Für Ihre Pressearbeit vor Ort hier nun eine Kurzfassung:

Ist-Stand:

- **Der Weg unserer Gäste zum Festplatz:** Volksfeste und Weihnachtsmärkte befinden sich historisch bedingt fast ausschließlich in den Zentren der Städte und sind so i.d.R. gut zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Bei größeren Veranstaltungen werden in der Regel Shuttle-Dienste, engere Taktungen und auch vergünstigte ÖPNV-Tickets angeboten (z.B. Libori-Ticket).
- **Unser Weg zum Festplatz:** Unsere Fahrzeuge haben äußerst geringe Laufleistungen, denn sie werden nur für den Transport von Festplatz zu Festplatz genutzt. Die Mehrzahl unserer Kollegen sind sog. „Kirchturmreisende“. Ihre Tournee führt sie zu durchschnittlich jährlich 20 Veranstaltungen mit einer Reiseroute von max. 1.500 km.
- **Stromverbrauch auf dem Festplatz:** Immer mehr Volksfeste – wie z.B. die Cranger Kirmes oder der Oldenburger Kramermarkt – werden zu 100 % mit grünem Strom betrieben. Wir begrüßen das ausdrücklich und wünschen uns viele weitere solcher Veranstaltungen!

Der Strombedarf unserer Feste und Märkte selbst ist relativ gering: Der Pro-Kopf-Verbrauch eines Volksfestgastes beläuft sich durchschnittlich auf nur ca. 375 Watt – fünfmal weniger als er zu Hause bei einem Filmabend mit Heißgetränk und Pizza verbrauchen würde.

Wir stellen fest: Stubenhocker verbrauchen mehr Strom als Volksfest-Besucher: [Positionspapier Volksfeste sind Energiesparer!](#)

Dabei sinkt der Stromverbrauch auf Volksfesten und Weihnachtsmärkten zudem kontinuierlich. Zentraler Grund: Die Beleuchtung unserer Betriebe ist schon seit Jahrzehnten auf LED-Technik umgestellt, die bis zu 90 % der ursprünglich verbrauchten Energie einsparen.

Beispiele für Nachhaltigkeit im täglichen Umgang: Ein effizienterer, sparsamerer Einsatz, auch Dank gesteigertem Fachwissen, trägt deutlich zur Reduzierung von Reinigungsmitteln bei. Biologisch abbaubare Hydrauliköle werden eingesetzt, anfallender Müll wird fachgerecht den Recyclingsystemen zugeführt. In stetig wachsender Zahl werden die Dächer der Betriebe, insbesondere der Wohnwagen und Wohnquartiere, mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet.

- **Nachhaltigkeit in einzelnen Sparten:**
 - **z.B. Imbiss & Ausschank:** Die Schausteller bieten seit jeher vegane und vegetarische Speisen an (z.B. Crêpes, Champignons, Pommes, Baguettes usw.) und bauen ihr Angebot stetig aus – vor allem mit regionalen und auch Bio-Produkten! Zapfanlagen, etwa für Glühwein, sorgen zudem

mittlerweile für die Bereitstellung bedarfsgerechter, kleinerer Mengen. Auch im Bereich der Frit-teusen wird auf einen umfangreicheren Stand-By-Betrieb verzichtet. Wo immer dies logistisch möglich ist, sind Mehrwegsysteme die Regel geworden, Verpackungen werden so vermieden, meist sind diese auch kompostierbar.

- **z.B. Fahrgeschäfte:** Ganz klar – Fahrgeschäfte sind stromintensiv. Im Rahmen der ständigen Nachrüstung wird aber insbesondere die Elektrotechnik und die elektronische Steuerung verbessert. So wird z.B. die Bremsenergie zum Wiederauffahren der Anlage genutzt. Getriebe- und Hydrauliköle sind mittlerweile biologisch abbaubar. Außerdem: Historische Fahrgeschäfte und Schaustellerfahrzeuge werden nicht verschrottet, sondern z.B. als Oldtimer weitergenutzt, Museen zur Verfügung gestellt usw.
- **z.B. Verlosungen, Spiel- und Schießgeschäfte:** Erste Spielwarenhersteller beliefern die Branche mit Spielwaren aus recycelten Materialien. Seit 2022 gibt es die erste Plüschlinie auf dem Markt, die sogar zu 100 % aus recyceltem Material hergestellt wird. Diesen Weg gehen wir weiter, auch in Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern.
- **Nachhaltigkeit im ganzheitlichen Sinne:** Nachhaltigkeit hat nicht nur ökologische, sondern auch soziale, ethische und gesellschaftliche Aspekte, weshalb wir uns für faire Arbeitsbedingungen einsetzen – nicht nur in unseren eigenen Betrieben, sondern auch entlang der Lieferkette. Wir distanzieren uns zudem ausdrücklich von Rassismus und Sexismus und stehen für ein respektvolles Miteinander.

Ausblick:

Volksfeste sind immer ein Spiegelbild der Gesellschaft. Die Wege, die unsere Gesellschaft geht, gehen wir mit. Auch wir reduzieren immer weiter unseren Bedarf an Strom, Treibstoff und Verpackungen und bemühen uns um regional und nachhaltig produzierte und fair gehandelte Produkte. Als Verband ermuntern wir auch unsere Zulieferer und Partner zu noch mehr Bewusstsein für den Schutz der Umwelt und informieren unsere Mitglieder über neue Techniken, Produkte und Trends.

ABER: Volksfeste sind für alle da! Nicht jeder Kunde kann sich bio leisten, nicht jeder will vegan essen – soll sich aber trotzdem auf dem Volksfest willkommen fühlen. Deshalb muss das Angebot immer genauso vielfältig wie unsere Gesellschaft sein. Und viele Menschen freuen sich nach dem Karussell fahren eben auf ihr frisch gezapftes Bier und ihre leckere Bratwurst.

Unser ausführliches Positionspapier, unsere Stromverbrauchsbetrachtung und eine PDF-Version unserer Präsentation steht Ihnen und auch der interessierten Öffentlichkeit (z.B. den Medienvertretern) in unserem Pressebereich zum Download zur Verfügung: [Positionen und Publikationen - DSB - Deutscher Schaustellerbund e.V. \(dsbev.de\)](#) Die (bearbeitbare) Power-Point-Variante der Präsentation befindet sich – ausschließlich für DSB-Mitglieder – im Mitgliederbereich: [Berufsrecht - DSB - Deutscher Schaustellerbund e.V. \(dsbev.de\)](#).

Gerne stehen Ihnen bei Presseanfragen Vizepräsident Kratzsch und die Hauptgeschäftsstelle jederzeit unterstützend zur Seite: mail@dsbev.de

Deutscher Schaustellerbund e.V.

Berlin, im April 2024